

NINA JÄCKLE

LOTHAR SCHÖNE

THOMAS WEISS

STEFAN DANIEL

MANFRED BOSCH

THOMAS VOGEL

HEIKE OSTARHILD

VERA ZINGSEM

BRUNI ADLER

PETER BLICKLE

FRANZ HOBEN

KLÖPFER & MEYER

Frühjahr 2010

**MARIA BEIG
DIE GESAMTAUSGABE**

DER WETZSTEIN GEDICHTEKALENDER 2011

**EINE KLEINE LANDESBIBLIOTHEK
BAND 9-16**

BÜCHER FÜRS DENKEN OHNE GELÄNDER

- 3 EDITORIAL**
- NINA JÄCKLE**
- 4 NAI ODER WAS WIE SO IST**
- LOTHAR SCHÖNE**
- 6 DAS LABYRINTH DES SCHATTENS**
- THOMAS WEISS**
- 10 VON WEIT**
- STEFAN DANIEL**
- 12 HOFFNUNG, VERGANGEN. ABER.**
- MANFRED BOSCH**
- 14 OBERRHEINGESCHICHTEN**
- THOMAS VOGEL**
- HEIKE FRANK-OSTARHILD**
- 16 NECKARGESCHICHTEN**
- VERA ZINGSEM**
- 18 FREYA, IDUNA & THOR**
- BRUNI ADLER**
- 20 ZERRISSENE LEBEN**
- MARIA BEIG**
- 22 DAS GESAMTWERK**
- 26 »EINE KLEINE LANDESBIBLIOTHEK«**
- Band 9: Tony Schumacher
 Band 10: Latente Talente
 Band 11: Reingeschmeckt
 Band 12: Jörg Wickram
 Band 13: Wilhelm Hauff
 Band 14: Ludwig Uhland
 Band 15: Victor von Scheffel
 Band 16: Carl Julius Weber
- 30 DER WETZSTEIN GEDICHTEKALENDER 2011**
- 32 AUS DEM HERBST UND FRÜHJAHR 2009**
- 34 BACKLIST**
- 36 ADRESSEN**



Ausgezeichnet
mit dem

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN
LANDESPREIS
für literarische Verlage



KLÖPFER & MEYER

Frühjahr 2010

Liebes Klöpfer & Meyer-Publikum,

»Er war gerade 18 Jahr / fast noch ein Kind (...)« – und so weiter und so fort ...
Lang, lang ist's her. Ein Lied der frühen Siebziger. Sie erinnern sich? Dalida.

Und ja, gerade 18 Jahr sind auch wir, drum, in dulci júbilo: Klöpfer & Meyer ist jetzt glücklich und endlich volljährig geworden. Aber was für ein Weg war das! Bergauf, bergab, bergauf. Träumte da jemand vom Gewinnen? Bestehen, Durchkommen war oft alles. Und mögen nun heute, mit Brecht zu sprechen, so manche Mühen der Berge auch hinter uns liegen, so sind die Mühen der Ebene *nicht ohne*.

Indes: die Erleichterung überwiegt. Und so sagt der Verlag, sagt sein Verleger herzlich und verbindlich Danke all denen, und das sind wahrlich nicht wenige, die ihm in diesen anderthalb Dutzend erfahrungssatten Jahren *so oder so* zur Seite standen: mit wohlthuender Geduld, Nachsicht, Sympathie – und gleichermaßen mit Kritik und aufbauend-hilfreichem Zweifel auch.

Klöpfer & Meyer ist also gerade – oder doch *schon*: 18 Jahr'. Am Anfang, am 19. Dezember 1991, war der Wagemut, wenn nicht gar der pure Übermut. Im Ernst überlegten wir damals, ob denn »Hybris« oder »Alexis Sorbas« gute Verlagsnamen wären. Das Besondere wollten wir probieren, Entdeckungen wollten wir machen, Überraschungen wollten wir bringen. Hochmögend, mächtig prächtig unsere Phantasien: nur lauter gescheite und schöne »Bücher fürs Denken und Lesen ohne Geländer« sollten es sein. Und? Was ist aus unserem Traum geworden? Haben wir's geschafft?

Ich meine: ja, im Grunde schon, und meine doch auch: ja *und* nein. Die Frage jedenfalls scheint mir ziemlich groß. Und so kommen mir denn an dieser Stelle, gewiss nicht zufällig, zwei (wie ich finde) sehr gescheite und schöne Sätze in den Sinn. Der eine stammt von Christian Friedrich Hebbel – und heißt: »Der ich bin, grüßt trauernd den, der ich könnte sein«. Den andren wusste Erasmus von Rotterdam: »Der Kern des Glücks: der sein zu wollen, der du bist«.

Und genau zwischendrin steht der Verleger mit seinem Verlag: zwar manchmal ein wenig trauernd – und aber im Kern ein bisschen glücklich. Und es will mir scheinen, dass es im Verlagsleben halt ganz so zugeht wie im richtigen Leben auch ...

Frei nach Paul Celan: »Bücher sind eine Art Flaschenpost«. Oder mit Jean Paul: »Bücher sind nur dickere Briefe an Freunde«. Drum, liebe Leserin, lieber Leser, bleiben Sie bitte auch dem *adoleszenten* Klöpfer & Meyer Verlag gewogen. Und blättern Sie sich jetzt nur in Ruhe durch unseren Frühjahrs katalog, lassen Sie sich erreichen. Und dann aber, wie immer, ganz Ihrer Profession und Leidenschaft entsprechend: buchhandeln, rezensieren und lesen Sie gut!

Herzlich, Ihr

Hubert G. Klopfer



Foto: Gudrun de Maddalena

Nina Jäckle



Foto: privat

NINA JÄCKLE

wurde 1966 in Schwenningen geboren. Sie hat zahlreiche literarische Auszeichnungen und Stipendien erhalten, beispielsweise den Karlsruher Hörspielpreis, das große Arbeitsstipendium des Landes Baden-Württemberg sowie das Heinrich-Heine-Stipendium. Eigentlich wollte sie einmal Übersetzerin werden, mit 25 Jahren aber beschloss sie, lieber selbst zu schreiben. Und so erschienen von ihr zahlreiche Erzählungen, Hörspiele, Romane, Theaterstücke. Zuletzt etwa, im Berlin Verlag: »Es gibt solche«, »Gleich nebenan«, »Noll« und im Frühjahr 2010 »Sevilla«. Außer am Neckar, vorwiegend in Stuttgart, lebte sie bislang in Paris, Hamburg, Wien, München, Rouen, Sevilla, Meißen, Berlin und auf Ibiza. Und gerade das viele Wechseln der Orte, das immer wieder provozierte Fremdsein, ist ihr eine wichtige Voraussetzung fürs Schreiben geworden. Seit 2008 ist Nina Jäckle Mitglied im deutschen P.E.N.

Die Autorin ist zu Lesungen gerne bereit.

»Nina Jäckle hat bewirkt, was in der deutschsprachigen Literatur selten geworden ist: Sie hat mit ihren Büchern einen Stil geschaffen.«

Deutschlandfunk

»Ja, das ist eine Jäckle, wie sie lebt und schreibt. – Dass es eine reine Etüde ist, glaubt man nur die ersten Seiten, da diese Prosa einen eigenartigen Sog entwickelt (den sie auch behält). Abenteuer als Sprache, Sprache als Abenteuer; ich fühlte mich viel an Robert Walser erinnert, der seine Sache auch so charmant daherpföfelt und im gestreckten Erzählgalopp querfeldein dahinjagt. Toll, wie sie das Identitätsproblem immer wieder neu umspielt – obwohl es ja so gar nichts von einem Spiel an sich hat.«

Manfred Bosch

Wenn es besonders gut läuft, dann kann ein Buch, also die Sprache selbst, eine Welt sein. Eine abgeschiedene, eine ganz eigene Welt. Es ist ein Abenteuer, sich einzulassen auf etwas, das man nicht einzuordnen vermag, auf etwas, das man nur als Ganzes annehmen kann. »Nai« ist ein solcher Text, der unter keine Überschrift, der in keine Gattung oder Schublade passt. Ein Text, der vergnügt und liebevoll seine abstrakten Haken schlägt, der sich selbst genug ist, der nichts weiter ist, als vieles von dem, was wir ein Leben lang in unseren Köpfen hin und her bewegen. Ein Text, der uns auf eine sehr eigene Weise sagt, was wie so ist.

Glücklich, wer die Lesefreude dieses Büchleins, dieser Erzählung, dieses »sehr meisterhaften Abenteuers«, noch vor sich hat!

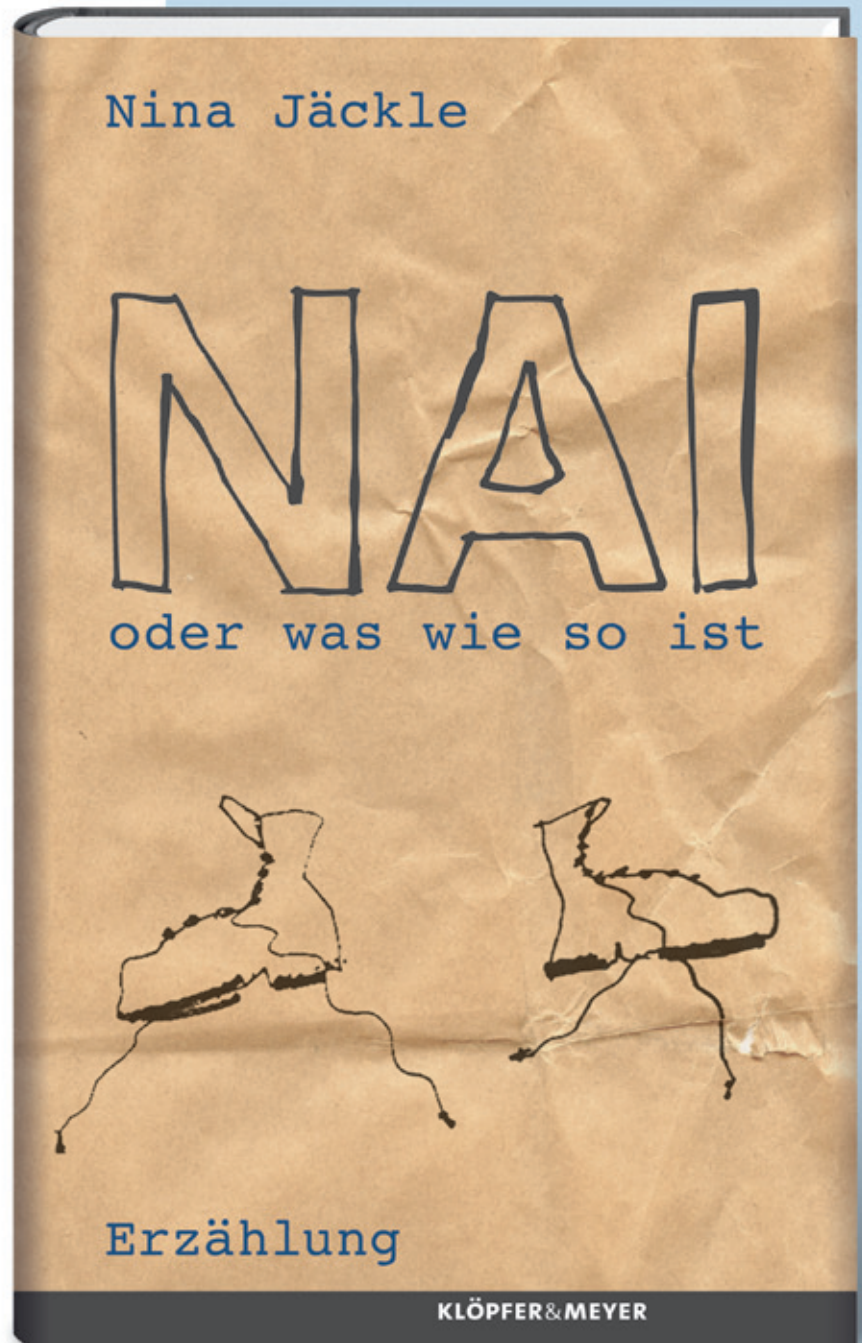
»Ein sehr meisterhaftes Abenteuer.

Es fängt auch so an:

die Gedanken kommen und die Gedanken gehen. Das ist so im Kopf. Und welcher Kopf rollt schon gerne her und hin und her auf den Schultern. Das tut kein Kopf freiwillig, und kein Kopf tut das gerne. Um genau zu sein, rollen Köpfe auf Schultern niemals, und das ist Sache des Halses.

»Fernsein heißt Fremdsein, heißt Wogehts-lang, heißt Angstundbang«, singt Nai.

Und ein Junge ist Nai nicht, und ein Mädchen ist Nai nicht, und das tut auch nichts zur Sache. Wer solch traurige Lieder singt, egal ob Mädchen oder Junge, der sollte sich nicht wundern. Bei solch traurigen Liedern bleibt der Mut ganz und gar verschwunden und es muss die List retten, was listig in diesem Moment noch zu retten ist ...«



Nina Jäckle
Nai oder was wie so ist
Erzählung

Erscheint Ende Februar 2010
 ca. 100 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 und Lesebändchen
 ca. € [D] 14,- / [A] 14,40 / sfr 24,90
 ISBN 978-3-940086-44-0



9 783940 086440

Lothar Schöne



Foto: Daria Jedrych

»Lothar Schöne ist ein hinreißender Erzähler, dessen Romane durch ihre Mischung aus Realistik und Traumliteratur, aus doppelbödigem Witz und Krimispannung, aus Heiterkeit und desperater Lebensunsicherheit faszinieren. Das neue Buch mit Krakau als Ort und Stimulanz der Handlung erzählt das bizarre Lebens- und Liebesabenteuer einer Journalistin aus Stuttgart und spricht unseren Sinn für die Wunder und Geheimnisse des Lebens an, weckt das in uns allen vorhandene Gefühl für jene Gemeinsamkeit, die Mensch mit Mensch und die Toten mit den Lebenden verbindet.«

Gert Ueding

»Lothar Schöne gehört zu den großen stillen Erzählern unserer Zeit. Ohne Getöse und unter souveräner Nichtbeachtung der literarischen Moden widmet er sich mit leichter Hand den angeblich so schweren Themen, die uns doch alle angehen und beschäftigen.«

Tilman Krause, Die Welt

Tatsächlich – und im doppelten Wortsinn: die Welt. Spannend. Voller Esprit.



Foto: Daria Jedrych

LOTHAR SCHÖNE

wurde in Herrnhut geboren, sein Geburtsdatum verliert sich im Dunkel der Geschichte. Er studierte in Frankfurt und Mainz, promovierte in Tübingen, arbeitete als Bankkaufmann, Journalist, Hochschullehrer, Drehbuchautor. Er veröffentlichte Romane, Erzählungen und Sachbücher. Sein Roman »Der blaue Geschmack der Welt« wurde von den Lesern der »Welt« 2002 zum »Buch des Jahres« gewählt; der zuletzt erschienene Roman »Das jüdische Begräbnis« wurde in sechs Sprachen übersetzt, unter anderem ins Hebräische, er wurde in Israel als literarisches Ereignis gefeiert und wird derzeit verfilmt. Lothar Schöne erhielt etliche Preise und Auszeichnungen, zuletzt den Literaturpreis der Stadt Offenbach, ein Villa-Massimo-Stipendium in Rom sowie den Stadtschreiber-Preis von Erfurt.

Der Autor ist zu Lesungen gerne bereit.

»Schöne beherrscht die leichte, oft geistreiche Form des Schreibens wie kaum ein anderer, er arbeitet mit sinnlicher Kraft und frechem unverbrauchtem Witz, er kann auf hohem Niveau unterhalten, und er kann begeisternde Literatur schaffen.«

Hans Dieter Kronenberger, Südwestrundfunk

Die deutsch-jüdische Journalistin Sabina-Esther Morane fliegt für eine Recherche von Stuttgart nach Krakau. Im Flugzeug lernt sie einen Mann kennen, dessen Ausstrahlung sie unruhig macht. In Krakau, bei ihrem ersten Stadtgang, nimmt ein etwa zehnjähriges Mädchen sie an der Hand, zieht sie mit sich und lässt Szenen aus der Vergangenheit lebendig werden. Das Mädchen verstört die Journalistin zutiefst mit der absurden Behauptung: sie sei in Wirklichkeit ihre Mutter. Sabina verliert den Boden unter den Füßen, sucht schließlich Rat bei einer Psychologin und einem Rabbi.

»Das Labyrinth des Schattens« spielt in der Jetztzeit und zugleich im Krakau der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg. Durch das Mädchen erlebt die Journalistin die Liebesgeschichte ihrer Großeltern, die konträre Lebensweise zweier unterschiedlicher jüdischer Familien – und sie wird konfrontiert mit der Frage nach Gott und der Theodizee: warum trotz Gott das Böse in der Welt ist. Gleichzeitig beginnt sie eine Affäre mit dem Mann aus dem Flugzeug, von dem sie sich so angezogen wie abgestoßen fühlt. Aber der Unbekannte will zuviel von ihr: sie kann ihn nicht lieben. Getrieben und verunsichert spürt Sabina, wie die Vergangenheit ihre Gegenwart besetzt, und der seltsam charismatische Mann zeigt ihr bald seine ganze furchterregende Macht.

ein fantastischer Roman über Gott und

»Als ich mich zur Laterne zurückdrehte, war der Nachtfalter verschwunden, und eine dunkle Gestalt stand am Rand des Lichtkegels. Meine Füße fühlten sich plötzlich so kalt an, als würde ich auf Eis stehen. Ich konnte das Gesicht des Fremden nicht erkennen, aber es musste ein Mann sein, breitbeinig, groß, bedrohlich. Er stand nur da, völlig bewegungslos, aber genau das versetzte mir einen Angstschock. Wie angewurzelt blieb ich stehen, und für einen Moment sah ich seine Augen kalt leuchten, wie die von Dreichwerd. Ich erschauerte, das Grauen packte mich. Die Gestalt machte einen Schritt nach vorn. Aber war es ein Schritt? Es sah mehr nach einer verdrehten tänzerischen Figur aus. Da hörte ich ein knarrendes Geräusch, und ein heller Lichtschein fiel auf mich ...«



Lothar Schöne
Das Labyrinth des Schattens
Roman

Erscheint Ende März 2010
 ca. 280 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 ca. € [D] 19,90 / [A] 20,50 / sfr 34,50
 ISBN 978-3-940086-43-3



9 783940 086433

Thomas Weiß



Foto: Joachim Faber

THOMAS WEISS

wurde 1961 in Karlsruhe geboren. Er wuchs im mittelbadischen Rastatt auf, ist verheiratet und Vater. Studierte Evangelische Theologie in Bielefeld und Heidelberg, arbeitete danach in mehreren badischen Pfarrgemeinden, auch als Erwachsenenbildner in Freiburg, mit dem Schwerpunkt Literatur und Kultur im urbanen Kontext. Mit dem Studium erste intensivere Beschäftigung mit der Lyrik, auch erstes eigenes »Hand- und Schriftwerkklernen«. Seit 1998 erste Veröffentlichungen in Zeitschriften, Anthologien, inzwischen liegen von ihm fünf Gedichtbände vor. Thomas Weiß ist Mitglied der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik in Leipzig und ist Stipendiat des Förderkreises deutscher Schriftsteller in Baden-Württemberg. Gegenwärtig lebt und arbeitet er als Pfarrer der Lukasgemeinde in Gaggenau.

Der Autor ist zu Lesungen gerne bereit.

»Seit je misstraue ich der Verquickung von Religion und Literatur. Dort, wo der Traktat vorlaut wird, scheue ich zurück. Und davor hütet sich auch Thomas Weiß in seinen Gedichten: Sie sind von sich auf die Wortkontur verlassender Lakonie und von emotionaler Genauigkeit.«

Peter Härtling

»Thomas Weiß hört intensiv und achtsam auf die Sprache, auch auf einzelne Wörter und lässt sich dadurch inspirieren. In der Sprachmaterie sind ja viele Überraschungen verborgen, Schätze auch, die darauf warten, gehoben zu werden.«

Kurt Marti

»Literarisches in der Welt der Theologie. Theologisches in der Welt der Literatur: eine Herausforderung gegenseitig. Eine Gratwanderung mit der Gefahr des Absturzes nach beiden Seiten. Thomas Weiß aber kennt die Gefahren des Drauflosredens, des Parolengeschwätzes, der Sprachverfälschung gerade auch im Raum von Religion und Kirche.

Was also haben wir mit seinem neuen Gedichtband »von weit« vor uns? Gewiß, keine Bibelparaphrasen, auch keine Bibelexegesen. Dazu ist er zu sehr Sprach-Künstler. Zu sehr auch Schrift-Gelehrter, dem die Schrift nicht bloßer Steinbruch ist.

Thomas Weiß ist vielmehr etwas ganz Eigenes, Unverwechselbares gelungen. Seine Gedichte sind Versuche, biblische Texte dadurch ernst zu nehmen, dass er sie umschreibt, neu schreibt, weiter schreibt. Auf diese Weise werden die Ur-Texte wieder neu buchstäblich an-stößig.

»von weit« kommen die Worte, auf die sich Thomas Weiß bezieht. Aber durch sein Schreiben werden sie nicht »weit weg« geschickt. Sie werden »ganz nah«. Unheimlich nah. Wer wissen will, was »Ge-Dichte« sind, der schlage in diesem Band nach – und fange also an, ihn zu lesen.«

Professor Dr. Karl-Josef Kuschel in seinem Vorwort zu diesem Band

Gibt's das noch: eine ernstzunehmende zeitgenössische »religiöse« Lyrik? Eine, die keine schlicht-fromme Trost- und bloße Verkündigungslyrik ist? Wir glauben: ja.

am anfang

am anfang
das wort
aber noch kein
ohr
da schufst du dir
schall
raum
und gehör
die welt war
ausgesprochen
gut

patientenverfügung

meine tränen
entfernt nicht
legt sie
wie das alte herz
in die schale
zu den bildern und geschichten
ich will sie noch vererben



Thomas Weiß
von weit
Gedichte

Erscheint Ende Februar 2010
ca. 180 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 18,90 / [A] 19,50 / sfr 32,90
ISBN 978-3-940086-45-7



9 783940 086457

Stefan Daniel



Foto: Edith Lauenstein

STEFAN DANIEL

wurde 1963 in Bad Oeynhausen in Ost-Westfalen geboren. Lebt und schreibt heute in Tübingen. Fotografiert professionell, schreibt ambitioniert, veröffentlichte 2007 seinen ersten Gedichtband »momente« – und war einmal ein erfolgreicher Leichtathlet. Studierte nach dem Abitur erst einige Semester Zahnmedizin und Medizin in Budapest und München. Studierte danach an der LMU in München Psychologie. Hielt sich im Zusammenhang mit seinen Studien und seiner Ausbildung in der »Delphintherapie« mehrmals für längere Zeit in Florida/USA auf. Im Jahr 2000 schloss er sein Psychologiestudium mit dem Diplom ab. 1988 diagnostizierten Ärzte bei ihm Multiple Sklerose. Stefan Daniel gilt heute als »austherapiert«.

»In meinem Kopf kreisten nur zwei Buchstaben, und jedes Mal, wenn der eine oder der andere in den Vordergrund rückte, blähte er sich auf, wurde riesengroß, fing an zu schwingen, hämmern und hatte in dem Moment alle Macht.« Die zwei Buchstaben, die das Leben von Stefan Daniel urplötzlich umschreiben: MS. Multiple Sklerose. Chiffre einer menschlichen Tragödie. Mit fünfundzwanzig!

Langsam hat sich die Krankheit in sein Leben geschlichen. Zunächst in nur leisen, ganz vagen Andeutungen. Dann aber, als die Krankheit ausbricht, läuft der Sportler vor ihr weg. Bis sie ihn einholt, überrennt und um Lebenslängen schlägt. Stefan Daniel kämpft gegen ihre Wirklichkeit an: gegen den zermürbenden Kreislauf von Chemotherapien, phasenweisem Stillstand der Krankheit – und die immerneuen Schübe. Stefan Daniel kämpft um Hoffnung, Normalität und Zukunft – im Wissen, dass sie vergangen sind.

Sein Buch handelt von einer Krankheits- und Leidensgeschichte, es erzählt von Schmerz, Angst, Wut, von zerschlagenen Lebensträumen. Es erzählt von der Konfrontation mit dem Tod. In einer Offenheit und einer radikal-genauen Sprache, die unter die Haut geht – und die ganz zweifellos »literarisch« ist.

Indes, sein Buch ist nicht »bloß« dunkel. Es ist vielmehr ein Buch über das Leben, ist die Collage eines Lebens. Die existenzielle Ausnahme- und Extremsituation hat Stefan Daniel den Blick dafür geschärft, was es ausmacht und zusammenhält: Hoffnung und Verzweiflung, Sehnsüchte und Abstürze, Liebe und Leid, Wille und Ohnmacht, Weg und Kreis. Leben und Sterben.

Der Autor ist zu Lesungen gerne bereit.

Ein bestürzendes Buch. Bestürzend lebensnah.
Ein Buch wie vielleicht nur noch Fritz Zorns »Mars«.
Oder Vera Steins »Abwesenheitswelten«.

»Was auch immer über dieses Manuskript gesagt und geschrieben werden wird: wir bringen es, wir verlegen es. Stefan Daniel soll eine Stimme haben.«

Hubert Klöpfer

»Es gibt Dinge, Ereignisse und Menschen, von denen kann man sich nicht verabschieden. Niemals. Weil die Spuren, die sie hinterlassen haben, zu tief sind. Weil die Schmerzen, die sie zugefügt haben, zu sehr die Seele verletzt. Weil das Glück, das sie hinterlassen haben, unauslöschbar ist.«

Stefan Daniel

»Dies ist die Stimme eines unheilbar Kranken, der angesichts der zynischen Verwaltung des Leidens über seinen Kampf um Würde und Selbstbestimmung bis zum Lebensende spricht. Diese Stimme muß man hören!«

Sibylle Knauss



Stefan Daniel
Hoffnung, vergangen. Aber.
Collage eines Lebens

Mit einem Nachwort von Rainer Nübel
Erscheint Ende Februar 2010
ca. 160 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 17,50 / [A] 18,- / sfr 30,50
ISBN 978-3-940086-48-8



9 783940 086488

Manfred Bosch



Foto: privat

MANFRED BOSCH

wurde 1947 in Bad Dürkheim geboren, lebt als Schriftsteller in Konstanz. 1980 begründete er die Kultur- und Literaturzeitschrift »Allmende« mit. Er ist Herausgeber vergessener Autoren (wie Jacob Picard, Käthe Vordtriede, Tami Oelfken, Robert Reitzel) und Autor zahlreicher Darstellungen zur Zeit- und Literaturgeschichte des deutschen Südwestens. Unter anderem: »Bohème am Bodensee« (1997), »Alemannisches Judentum. Spuren einer verlorenen Kultur« (2000), »KulturLand. Kunst und Kultur im Südwesten 1900-2000« (2000) und »Zeit der schönen Not. Die Anfangsjahre des Südverlags 1945-1952« (2009). Manfred Bosch wurde u.a. mit dem Bodensee-Literaturpreis (1978, 1997) und dem Johann-Peter-Hebel-Preis (1990) ausgezeichnet.

Der Herausgeber ist zu Buchvorstellungen gerne bereit.

»Das Land der Vogesen und das Land des Schwarzwaldes waren wie die zwei Seiten eines aufgeschlagenen Buches – und ich sah deutlich vor mir, wie der Rhein sie nicht trennte, sondern vereinte, indem er sie mit einem festen Falz zusammenhielt.«

René Schickele

Mit Erasmus von Rotterdam wurde der Oberrhein zur Wiege des deutschen Humanismus, hier schrieb Wickram seine Schwänke, Grimmelshausen seinen »Simplicissimus«, Pfeffel seine Fabeln. In Straßburg begründeten Goethe, Herder und Lenz den Sturm und Drang. Johann Peter Hebels Dichtung, in der das Alemannische klassisch wurde, verklammerte Baden, das Elsass und die deutschsprachige Schweiz. Romanciers wie René Schickele, Annette Kolb und Otto Flake haben hier ihre Hoffnungen auf Europa formuliert – von hier bis in die unmittelbare Gegenwart der Bogen der Moderne. In den Kapiteln »Landschaften, Städte«, »Lebenswelten«, »Auf Durchreise«, »Querelles alemanniques« und »Identität und Wandel« werden Querschnitte durch fünf Jahrhunderte gelegt, in denen die Geistes- und Literaturlandschaft zwischen Basel und Karlsruhe in Romanauszügen und Erzählungen, Essays und Gedichten plastisch wird: als fruchtbare Literaturlandschaft und als ehemalige »Katastrophenzone Europas«, als Landschaft des Protestes (Whyh!) und als europäische Modellregion.

In Klöpfer & Meyers Reihe »Landschaftsgeschichten« sind bisher erschienen:



»Das ist kritische Heimatkunde!« **Badische Zeitung**

»Da findet man Lesefutter und einen Sack voller origineller Gedanken.« **Südkurier**

»Eine wunderbare Lektüre.« **FAZ**

»Alles überaus lesenswert.« **Die Zeit**

»Und durch den Rhein hängt jedes Dorf
von alters her mit der großen Welt zusammen.«

Hermann Hesse

Louis Aragon · **Hans Arp** · Werner Bergengruen · **Sebastian Brant** · Georg Büchner
Sigrid Damm · Alfred Döblin · **Carl Einstein**
Otto Flake · **Ursula Flügler** · Walter Helmut
Fritz · **Johann Wolfgang von Goethe** · Hans
Jakob Christoph von Grimmelshausen · **Emma
Guntz** · Michael Hamburger · **Heinrich
Hansjakob** · Wilhelm Hausenstein · **Johann
Peter Hebel** · Ernest Hemingway · **Hermann
Hesse** · Elly Heuss-Knapp · **Hans Peter Hoff-
mann** · Victor Hugo · **Harald Hurst** · Otto
Jägersberg · **Marie Luise Kaschnitz** · Wolf-
gang Koeppen · **Annette Kolb** · Pierre Kretz
Horst Krüger · Gustav Landauer · **Rainer Mal-
kowski** · Christoph Meckel · **Alfred Mombert**
Walter Mossmann · **Lotte Paepcke** · Uwe
Pörksen · **Benno Reifenberg** · Sophie von
La Roche · **Jean-Paul Sartre** · Walle Sayer
Joseph Victor von Scheffel · René Schickele
Rudolf Schlichter · Reinhold Schneider · **Kurt
Schwitters** · Anton Tschechow · **Iwan Tur-
genjew** · Mark Twain · **Tomi Ungerer** · Rahel
Varnhagen · **Claude Vigée** · Käthe Vordtriede
Karl Julius Weber · Jiří Weil · **Jörg Wickram**
Urs Widmer · **Maria Wimmer** · Hilde Ziegler
Martin Zingg und noch viele andere mehr



Manfred Bosch (Hg.)
Oberrheingeschichten

Erscheint Ende März 2010

ca. 320 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
und Lesebändchen

ca. € [D] 19,90 / [A] 20,50 / sfr 34,50

ISBN 978-3-940086-47-1



9 783940 086471

Thomas Vogel und



»Deutschland ist im Sommer der Gipfel der Schönheit, aber niemand hat das höchste Ausmaß dieser sanften und friedvollen Schönheit begriffen, wirklich wahrgenommen und genossen, der nicht auf einem Floß den Neckar hinab gefahren ist!«

Mark Twain

»In deinen Tälern wachte mein Herz mir auf!«

Friedrich Hölderlin

Foto: Alexander Frank

THOMAS VOGEL

lebt und schreibt in Tübingen. Studium der Theologie, Romanistik, Philosophie und Kunstgeschichte in Tübingen, Frankreich und Heidelberg. Honorarprofessor der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Er arbeitete beim SWR, zuerst in Baden-Baden, dann in Tübingen, wo er die Kulturredaktion leitete. Autor von Gedichten, Romanen, Hörspielen, Essays, Reportagen und Anthologien («Satire in Schwaben», «Aus tausend grünen Spiegeln»). Bei Klöpfer & Meyer erschienen mit großem Erfolg seine vier Romane, zuletzt »Der Park, in dem sich Wege kreuzen« (2009).

HEIKE FRANK-OSTARHILD

lebt mit ihrer Familie in Entringen im Ammertal. Studium der Soziologie und Kunstgeschichte in Tübingen. Als Geschäftsführerin des LEGAT Verlags koordiniert sie die Publikation von Kunstbüchern und Ausstellungskatalogen in Kooperation mit internationalen Museen. 2002 wurde ihr Buch »Wenn Meisterwerke Zähne zeigen« als eines der ersten Bücher zum Thema Lachen in der Bildenden Kunst veröffentlicht. Derzeit untersucht sie die sozialen Hintergründe, warum das Lachen so selten auf Bildwerken gezeitigt wurde.

Die Herausgeber sind zu Lesungen gerne bereit.

»Der Neckar« ist ein Gedicht. Sicher eines der schönsten, das die deutsche Sprache kennt. Und er ist ein Fluss, als Herzader Baden-Württembergs fließt er durch das Erleben und Empfinden der Menschen, prägt ihren Charakter, setzt Grenzen, öffnet Horizonte, beeinflusst (sic!) Lebensweisen, schreckt mit seinem Hochwasser, und lockt mit seiner Strömung, sich ihm anzuschließen.

In einem Boot oder auf einem Floß, auf schwer beladenen Lastkähnen oder auf einem Fahrgastmotorschiff gleiten wir flussabwärts, vorbei an Idyllen und Industrieanlagen, an Klöstern und Kernkraftwerken, vorbei an Barock-, Renaissance- und Rokokoschlössern. Und fast überall erzählt uns dieser »Fluss der Dichter« seine Geschichten, mal in Versen, mal prosaisch, mal episch breit, mal nur in wenigen Zeilen.

Zuletzt von Thomas Vogel bei Klöpfer & Meyer erschienen:

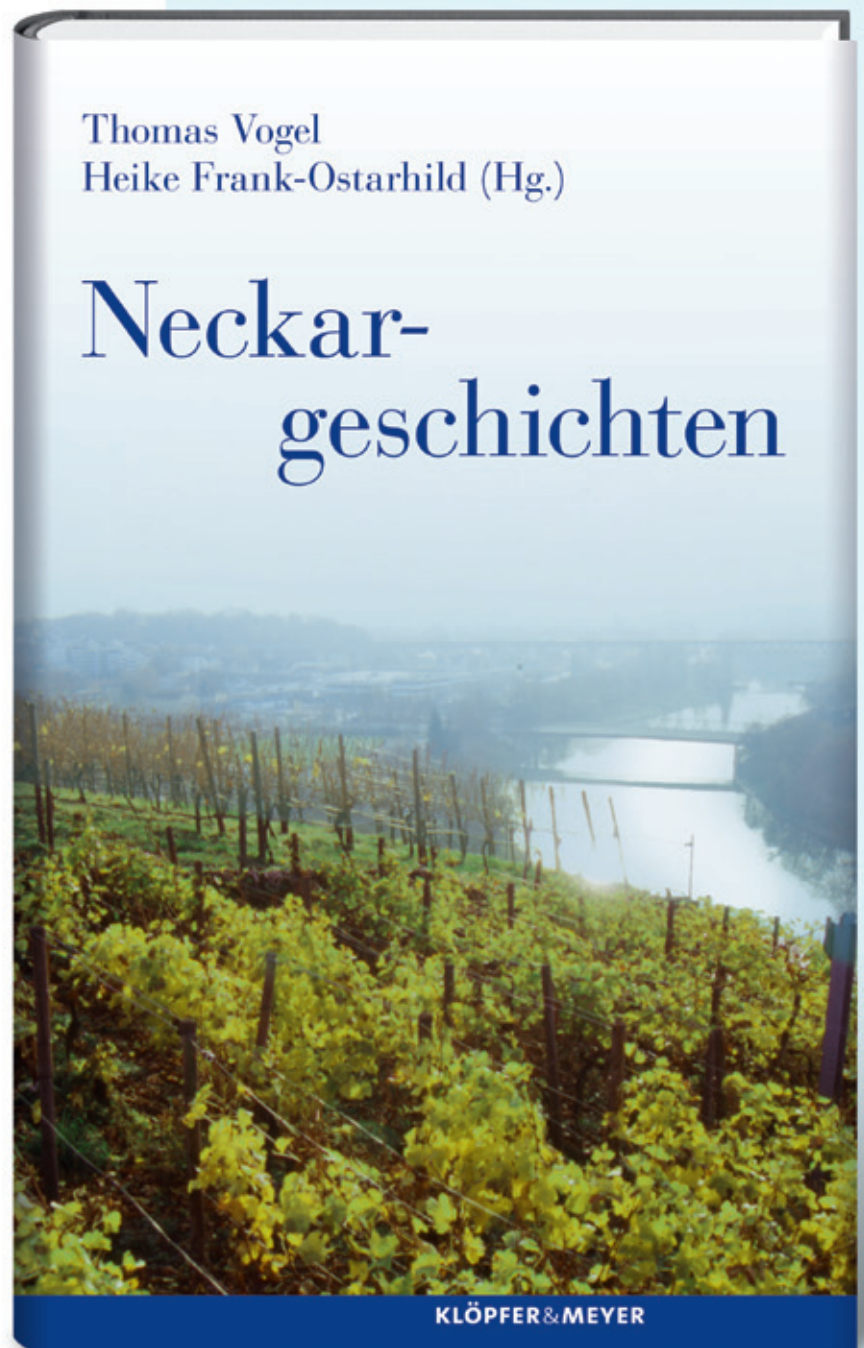


Thomas Vogel
Der Park, in dem sich Wege kreuzen
Roman

»Mehr als nur eine romantische Geschichte von Liebe und Zufall.« **FAZ**
»... so dass man die Lektüre am liebsten im Liegestuhl unter freiem Himmel genießen möchte.« **Literaturblatt**

Heike Frank-Ostarhild

Hans Christian Andersen · **Achim von Arnim**
 Joe Bauer · **Johannes R. Becher** · Samuel Beckett
Sebastian Blau · Bertolt Brecht · **Adalbert von Chamisso** · Friedrich Christian Delius
Heimito von Doderer · Joseph von Eichendorff · **Joy Fleming** · Johann Wolfgang von Goethe · **Häberle und Pfeiderer** · Theodor Haering · **Peter Härtling** · Christa Hagemeyer
Marcus Hammerschmitt · Wilhelm Hauff
Johann Peter Hebel · Heinrich Heine · **Hermann Hesse** · Theodor Heuss · **Friedrich Hölderlin** · Nina Jäckle · **Henry James** · Charles Juliet · **Gottfried Keller** · Justinus Kerner
Klabund · Tatjana Kusowljewa · **Armin Lang**
 Jean-Pierre Lefebvre · **Friederike Mayröcker**
 Thomas Meinecke · **Eduard Mörike** · Charles de Montesquieu · **Heinz Piontek** · Rainer Maria Rilke · **Arthur Rimbaud** · Otto Rombach
Manfred Rommel · Walle Sayer · **Joseph Victor von Scheffel** · Wieland Schmid · **Gustav Schwab** · Friedrich Silcher · **Susanne Stephan**
 Thaddäus Troll · **Kurt Tucholsky** · Mark Twain
Ludwig Uhland · Karl Varnhagen von Ense
Friedrich Theodor Vischer · Gottfried Weigle
Otilie Wildermuth · Anni Willmann · **Eva Christina Zeller** · Joachim Zelter **und viele andere mehr**



Thomas Vogel und Heike Frank-Ostarhild (Hg.)
Neckargeschichten

Erscheint Ende März 2010

ca. 320 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 und Lesebändchen

ca. € [D] 19,90 / [A] 20,50 / sfr 34,50

ISBN 978-3-940086-46-4



9 783940 086464

Vera Zingsem



Foto: Gudrun de Maddalena

VERA ZINGSEM

wurde 1954 in Mönchengladbach geboren. Dipl.-Theologin, Mythen- und Symbolforscherin, freie Autorin und Dozentin (u.a. an der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg), auch Tanzpädagogin, lebt und schreibt in Tübingen. Viele Jahre Vorstandsmitglied des Schriftstellerverbandes Baden-Württemberg. Mitglied in der GEDOK Stuttgart, 2003 erhielt sie deren Elle-Hoffmann-Preis. Mehrere Bücher, zahlreiche Lesungen, Vorträge, Publikationen. Bei Klöpfer & Meyer erschien in drei Auflagen ihr zum Standardwerk avanciertes Buch »Der Himmel ist mein, die Erde ist mein«. Göttinnen großer Kulturen« (zur Zeit lieferbar bei fabrica libri). Und zuletzt, in zwei Auflagen, nicht minder erfolgreich: »Lilith. Adams erste Frau« (zur Zeit lieferbar bei Reclam). 2009 brachte sie im Kreuz Verlag »Die Weisheit der Schöpfungsmythen« heraus.

Die Autorin und Mythenerzählerin ist zu Lesungen gerne bereit.

Die Germanen feierten und liebten die Liebe. Sie verehrten die Sonne. Waren große Poeten, Sänger. In ihrer ganzen Götter- und Mythenwelt ging es frei und urdemokratisch zu. Anders auch, als es das Vorurteil sagt: Die Germanen wollten den Frieden und nicht den Krieg. Und statt dass sie mächtige Tempel bauten, begnügten sie sich mit Hainen und Wäldern als heilige Orte. Sie waren offen, weltoffen gar: Ihre Religion, nicht unwesentlich schamanisch, bildete die Brücke zwischen den sibirischen und nord-amerikanischen Kulturen. Vieles von den alten germanischen Mythen ist in unseren Märchen erhalten geblieben.

Vera Zingsem geht es nun in diesem aufklärend-unterhaltsamen Buch just darum, den verborgenen Schatz der Überlieferungen wieder freizulegen, neu zu entdecken, gewissermaßen zu »rekultivieren«. Allzu lange nämlich haben wir die überkommene Mythenauslegung der Nazis für voll und wahr genommen – und sind damit einer grandiosen Geschichtsfälschung aufgefressen.

Es gilt: Die Götterwelt der Germanen war »gänzlich anders« – und war ganz gewiß nicht nationalistisch, nicht rechtslastig, nicht treudoof-tumb. Ja: Der Mythos der Germanen war charmant, fröhlich, lebensleicht, menschenfreundlich. Höchste Zeit, dass man davon wieder liest.

Zuletzt bei Klöpfer & Meyer erschienen:



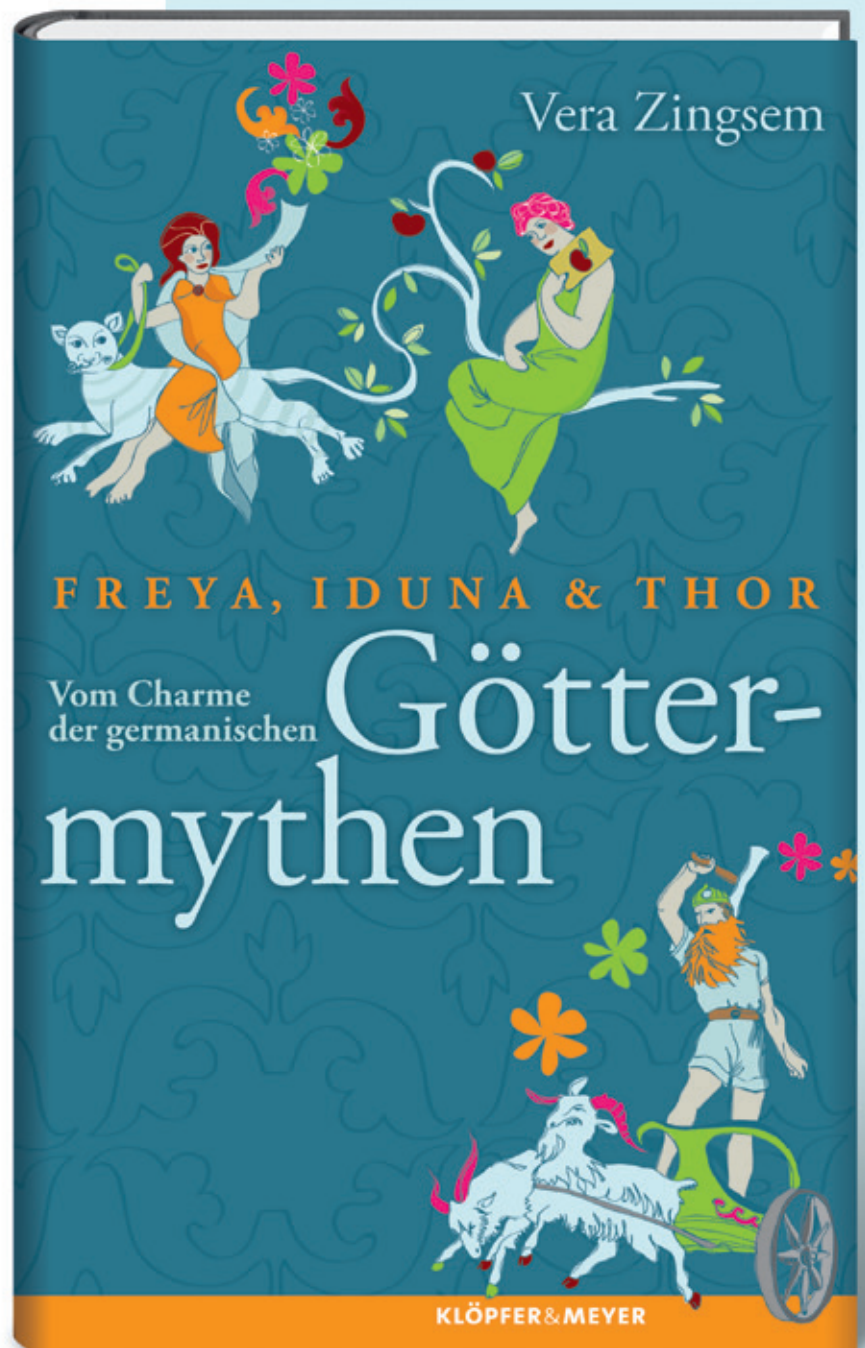
**Vera Zingsem
Lilith
Adams erste Frau**

*»Vera Zingsem sieht die Lilith komplex. Vor allem sieht sie ihre spirituelle Autonomie, und man kann ihr nur Recht geben in ihrem Widerstand gegen eine (jüngst so propagierte) Lilith, die allein dazu dient, Mutteridealen nachzukommen, die mit männlichen Forderungen verträglich sind ...«
Caroline Neubaur, Literaturen*

Ein wichtiges und heiteres Stück Kultur-, Religions- und Seelengeschichte.

Freya bringt Strickwaren.
Iduna versichert.
Weleda und Wala machen schön.
Walküren gibt's bei Wagner,
Nornen bei Droste-Hülshoff.
Und Thors Hammer schmückt
Frauen und Männer.
Aber warum?
Was verbirgt sich dahinter?

»In der Schule fragte
der Pastor einmal:
»Na, Lina, wie hießen denn
unsere ersten Eltern?«
Und Lina,
ohne mit der Wimper
zu zucken: »Thor und Freya.«
Astrid Lindgren



Vera Zingsem
Freya, Iduna & Thor
Vom Charme der germanischen Göttermythen
Erscheint Ende März 2010
ca. 220 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 18,90 / [A] 19,50 / sfr 32,90
ISBN 978-3-940086-80-8



9 783940 086808

Bruni Adler



Foto: Tamara Platysch

BRUNI ADLER

wurde 1952 in der ehemaligen DDR, in Annaberg im Erzgebirge geboren, verbrachte auch nach der Flucht ihrer Familie nach Westdeutschland alle Kindheits- und Jugendsommer bei den Großeltern im Osten. Mehrere Schul- und Studienaufenthalte in Frankreich, Israel, England und in den USA. Studium der Sozialpädagogik in Tübingen und Bryn Mawr/USA. Familientherapeutin in den USA, mehrere Jahre freie Rundfunkjournalistin in Colorado/USA. Mutter dreier erwachsener Kinder, lebt und schreibt heute in Wangen im Allgäu. Zahlreiche Lesungen, Vorträge, Publikationen. Bei Klöpfer & Meyer erschien 2004 ihr Buch »Bevor es zu spät ist. Begegnungen mit der Kriegsgeneration«, für das sie den »Anerkennungspreis« des Landes Baden-Württemberg erhielt. 2006 folgte mit gleichfalls großem Erfolg »Geteilte Erinnerung. Polen, Deutsche und der Krieg«.

Die Autorin ist zu Lesungen gerne bereit.

»Die Geschichte der Deutschen und Russen ist auch eine Geschichte einander zugefügten Unrechts und gemeinsam erlittener Tragödien. Dass aus dem Wissen darum Verständigung erwachsen kann, ist die Hoffnung, die sich mit der eindrucksvollen Sammlung ostwestlicher Lebensläufe von Bruni Adler verbindet.«

Klaus Bednarz, Autor und Journalist

In diesem Buch kommen 21 Menschen zu Wort: Sowjetbürger (Russen, Ukrainer, Tataren und Kosaken) sowie Deutsche und Russlanddeutsche. Gewissermaßen stellvertretend für Millionen auf den Schlachtfeldern Gestorbene, Verbannte, Vertriebene, Verhungerte, Vergewaltigte, in Lagern Gequälte und Ermordete werfen ihre aufwühlenden autobiographischen Berichte ein Licht auf die Widersprüchlichkeit und Vielschichtigkeit des Lebens unter den Gewaltherrschaften Hitlers und Stalins. In ihrer grenzüberschreitenden Komplexität entziehen sich diese Erinnerungen der Instrumentalisierung für politische Ziele. Sie sollen die Begegnung und das gegenseitige Verständnis von Menschen aus Ost und West erleichtern – und verstehen sich als kleiner Beitrag zur Friedenssicherung.

Zuletzt bei Klöpfer & Meyer erschienen:



Bruni Adler
Bevor es zu spät ist
Begegnungen mit der Kriegsgeneration

»Ein so bewegendes wie bedrückendes Miniaturmosaik der NS-Zeit, das jedem Leser ein Gewinn sein wird.«

Badische Neueste Nachrichten



Bruni Adler
Geteilte Erinnerung
Polen, Deutsche und der Krieg

»Im wörtlichen Sinne völkerverbindend.«
Süddeutsche Zeitung

»Ein Buch, das Polen und Deutschen zum Verstehen hilft.«
Rüdiger Safranski

Was in normalen Geschichtsbüchern so nicht vorkommt: 21 exemplarische russisch-deutsche Lebensläufe.

»Bruni Adler möchte das Leiden und Sterben von Opfern beschreiben, deren Stimmen bislang weder in Russland noch in Deutschland zu hören waren: deutsche Soldaten und Kriegsgefangene, Opfer von Vergewaltigungen, ehemalige ›Ostarbeiter‹ und ›Angehörige nationaler Minderheiten‹. Denn wer wissen will, wie Menschen die Schrecken des Krieges und der Diktaturen des 20. Jahrhunderts erlebt haben, muß sich den Erinnerungen jener zuwenden, die in der inszenierten und veröffentlichten Meinung keinen Platz gefunden haben. Die Geschichten, die Bruni Adler erzählt, weisen in ein Gelände, das noch nicht erkundet ist. In ihren Miniaturen des Schreckens gelingt es der Autorin auf eindrucksvolle Weise, die Erfahrungen der Zeitgenossen so zur Sprache zu bringen, dass die Stereotypen von Tätern, Opfern, Helden und Verrätern verblassen.«

Dr. Jörg Baberowski,
Humboldt-Universität Berlin

»Bruni Adler interessiert sich für die Opfer ideologischer Massenmanipulationen und für die Leidtragenden von Gewaltexzessen kaltblütiger Regime. Diese von ihr gesammelten Erinnerungen sind voller Emotionen, Alltagseinzelheiten und Überlebentechniken, wie sie in ›konventionellen‹ historischen Quellen selten zu finden sind. Das erlaubt Leserinnen und Lesern die tragischen, grauenvollen Ereignisse des 20. Jahrhunderts aus einer beängstigend nahen Perspektive zu betrachten und hautnah zu fühlen.«

Prof. Dr. Igor Narsky,
Universität Tscheljabinsk, Russland



Bruni Adler
Zerrissene Leben
Hitler, Stalin und die Folgen

Erscheint Ende Februar 2010
ca. 380 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 24,- / [A] 24,70 / sfr 43,90
ISBN 978-3-940086-49-5



9 783940 086495

Maria Beig – Das Gesamtwerk

»Stell Dir vor, Maria Beig gäb' es nicht, oder sie hätte nicht geschrieben! Dann wäre das alles sang- und klanglos untergegangen. Dann wäre die deutsche Literatur um einen deutlichen Posten saft- und kraftloser geblieben.«

Martin Walser

»Aus der Heimat, das heißt aus dem Inneren von etwas heraus, über das wir nicht verfügen, von dem wir nicht ohne weiteres ›mein‹ sagen können, da ist es her, was von Maria Beig kommt. Von weit her, geht es ganz nah.«

Arnold Stadler

»Maria Beigs bewegendes literarisches Lebenszeugnis: es ist herb, es beschönigt nichts. Und beim Lesen wird man weiser.«

Oswald Burger, Südkurier

»Maria Beigs Geschichten sind authentisch. Und man will nicht, dass dieser Mitteilungsfluß abbricht, man will dieser ›Stimme‹ weiter zuhören.«

Renate Just, Die Zeit

»Denn bei ihr ist alles wahr. Das lässt keinen unberührt.«

Maria Frisé, Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Ganz unwillkürlich will man als Leserin und Leser diese tapfere Frau auf ihrem weiten Weg zu sich selbst begleiten.«

Christel Freitag, Südwestrundfunk

»Maria Beig hat Humor, es gibt bei ihr keine Empörung. Die Freiheit nimmt sie sich: Mit einer raschen Wendung werden Erwartungen der Leserin oder des Lesers über den Rand eines kurzen Satzes ins Leere geschickt.«

Daniela Kletzke, Frankfurter Rundschau

»Und Maria Beig schreibt kleine Leute ganz groß!«

Ruth Aachter, Schwäbische Zeitung

»Unpräzisiert und lakonisch, herb und poetisch zugleich – ein versöhnliches, tröstliches und tröstendes Werk.«

Anton Philipp Knittel, allmende



Foto: Peter Blickle

(Ober-) Schwabens große Schriftstellerin wird dieses Jahr 90!

Und darum bringt Klöpfer & Meyer,
ihr zur Ehre und der Leserschaft zur Freude,
das ganze Beigsche Literaturwerk
als wohlfeile Gesamtausgabe.

In fünf Bänden
zu je etwa 400 Seiten im Schuber.
Limitiert auf 2000 Exemplare.
Zum überraschenden Preis
von gerade 88,- Euro.



»Unvergessliche Szenen. Große Literatur.« **Wilhelm Trapp, Die Zeit**

»Ich hoffe, daß die Leute drüber lachen.«

Anzukündigen sind fünf dicke Bände im dekorativen Schuber: das literarische Lebenswerk einer Frau, die im Alter von fast sechzig Jahren erst mit dem Schreiben begann: Niemand hätte damals, vor dreißig Jahren gehnt, erwartet, dass Maria Beig ein solches Oeuvre zusammentragen könnte. Vom ersten Buch »Rabenkrächzen« bis zum letzten Buch »Ein Lebensweg« – beide standen jeweils gleich nach Erscheinen auf Platz 1 der SWR-Bestenliste – ist es ihre ganz eigene Stimme, die wir in Maria Beigs acht Romanen, zweiundfünfzig Erzählungen und ihrer Autobiographie hören. Maria Beig ist zur Chronistin einer Lebenswelt geworden, die vor unseren Augen untergegangen ist. Sie lässt Frauen vom Land zu Wort kommen, die es im Leben immer schwer hatten – mit den Männern, mit der Liebe, mit dem Leben. Es gibt nichts, was Maria Beig ausgelassen hätte, weder Glück noch Unglück.

Immer wieder spielt das Schicksal, spielen zwei Weltkriege und traditionelle Geschlechterrollen diesen Frauen übel mit. Und trotzdem ist ihr Werk, sind diese gesammelten fünf Bände keine Anklage, kein Vorwurf. Randvoll mit Lebensgeschichten lehren sie uns das Wunder und die Weisheit des Alters. Vom Anfang bis zum Ende finden wir in jeder Zeile den unverwechselbaren Maria-Beig-Ton, der uns mitnimmt in eine Welt, die uns allen noch bekannt vorkommt. Doch erst durch Maria Beig lernen wir sie richtig kennen – und so kommen wir uns im Lesen selbst näher.



BAND 1 | ROMANE
Rabenkrächzen. Eine Chronik aus Oberschwaben
Hochzeitslose
Hermine. Ein Tierleben



BAND 2 | ROMANE
Minder. Oder zwei Schwestern
Kuckucksruf
Die Törichtchen



BAND 3 | ROMANE
Treppengesang
Buntspechte
Ein Lebensweg

So traurig es war.« *Maria Beig*

MARIA BEIG

wurde 1920 in eine kinderreiche oberschwäbische Bauernfamilie hineingeboren. Nach der Ausbildung zur Hauswirtschaftslehrerin war sie im Schuldienst tätig. Sie heiratete und zog nach Friedrichshafen. Nach ihrer vorzeitigen Pensionierung veröffentlichte sie mit großem Erfolg ihre ersten Romane, »Rabenkrächzen« und »Hochzeitslose«. Für ihr Werk erhielt sie den Alemannischen Literaturpreis, die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg, den Literaturpreis der Stadt Stuttgart und den Johann-Peter-Hebel-Preis.

PETER BLICKLE



lehrt als Professor für deutschsprachige Literatur an der Western Michigan University, USA. Er schrieb die Monographie »Maria Beig und die Kunst der scheinbaren Kunstlosigkeit«.

FRANZ HOBEN



ist stellvertretender Leiter des Kulturbüros Friedrichshafen und Geschäftsführer der Literaturstiftung Oberschwaben. Bei Klöpfer & Meyer erschien von ihm 1999 die Anthologie »Spazierfahrt in der Luft. Literarische Zeppelinaden«.

»Rabenkrächzen«, »Hochzeitslose«, »Ein Lebensweg« und all ihre anderen Bücher:

Endlich wird in einer schönen Gesamtausgabe all das versammelt, was aus der deutschen Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur nicht mehr wegzudenken ist.



BAND 4 | ERZÄHLUNGEN
Urgroßelternzeit. Erzählungen
Die Ruferin. Erzählung
Jahr und Tag. Erzählungen
Töchter und Söhne. Erzählungen



BAND 5 | ERZÄHLUNGEN
Annas Arbeit. Erzählungen
Verschiedene kleinere Erzählungen

Franz Hoben und Peter Blickle (Hg.)
Maria Beig | Das Gesamtwerk in 5 Bänden
Erscheint Ende März 2010
5 Bände, im Schuber, ca. 2000 Seiten,
geb. mit Schutzumschlag und Lesebändchen
ca. € [D] 88,- / [A] 90,50 / sfr 139,-
(Subskriptionspreis bis 31.12.2010)
danach ca. € [D] 118,- / [A] 121,40 / sfr 188,-
(Die Bände werden nicht einzeln abgegeben!)
ISBN 978-3-940086-81-5



Der Beitrag des deutschen Südwestens zur großen deutschen Literatur

Herausgegeben von Hermann Bausinger, Monique Cantré, Friedemann Schmoll und Werner Witt

Die Zeiten, in denen in jedem Bücherschrank die gleichen Klassikerbände standen, sind vorbei – freie Wahl gilt auch hier, und das ist gut so. Aber das ändert nichts daran, dass es eine Reihe von Autorinnen und Autoren gibt, die man nicht ohne Schaden ignorieren kann. Schiller und Scheffel, Hebel und Hauff, Schubart und Emil Strauß – sie sollten nicht nur in Straßennamen fortleben. Weil sie für die moderne Literatur den Grund gelegt haben und weil ihre Werke mit bestimmt haben, wie wir die Welt betrachten.

Der deutsche Südwesten ist reich an solchen Werken, von denen eine größere Auswahl in dieser Reihe präsentiert wird: Romane, Erzählungen, Gedichte, Essays, Briefe – »Sternchen-themen« für jedermann.

»Eine Kleine Landesbibliothek« in hochwertig ausgestatteten und doch preiswerten Bänden, die große Poesie in Erinnerung rufen und die zu halb Vergessenem wieder die Türe öffnen. Und natürlich wird jeder Band auch verständlich und verständlich erläutert.

IM FEBRUAR 2010 ERSCHEINEN

BAND 9

Tony Schumacher

Was ich als Kind erlebt

Erscheint Ende Februar 2010
ca. 220 Seiten, geb. mit Schutz-
umschlag und Lesebändchen
ca. € [D] 12,- / [A] 12,40 / sfr 21,50
ISBN 978-3-940086-58-7



9 783940 086587

BAND 10

Latente Talente

Badener, Schwaben, Franken

Ein Lesebuch

Erscheint Ende Februar 2010
ca. 270 Seiten, geb. mit Schutz-
umschlag und Lesebändchen
ca. € [D] 14,- / [A] 14,40 / sfr 24,90
ISBN 978-3-940086-59-4



9 783940 086594



Tony Schumacher
Was ich als Kind erlebt

Herausgegeben von Monique Cantré



Latente Talente
Badener, Schwaben, Franken

Herausgegeben von Friedemann Schmoll



BAND 1



BAND 2



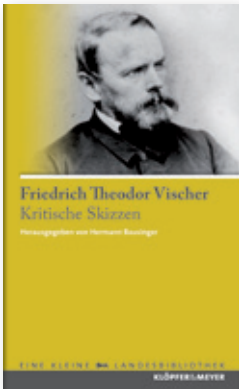
BAND 3



BAND 4



BAND 5



BAND 6



BAND 7



BAND 8



BAND 11
Reingeschmeckt
Essen und Trinken in Baden
und Württemberg
Ein Lesebuch
 Erscheint Ende Februar 2010
 ca. 240 Seiten, geb. mit Schutz-
 umschlag und Lesebändchen
 ca. € [D] 14,- / [A] 14,40 / sfr 24,90
 ISBN 978-3-940086-60-0



BAND 12
Jörg Wickram
Das Rollwagenbüchlein
 Erscheint Ende Februar 2010
 ca. 220 Seiten, geb. mit Schutz-
 umschlag und Lesebändchen
 ca. € [D] 12,- / [A] 12,40 / sfr 21,50
 ISBN 978-3-940086-61-7





»Eine muntere Reihe ›Klassiker des Landes‹, neu zusammengestellt, gut eingeleitet, großzügig ausgestattet: Badener und Schwaben, die man gelesen haben sollte.«

Stuttgarter Nachrichten



»Der Spagat zwischen Findlingen und Repräsentativem, Entlegenem und Populärem hat zweifellos Charme.«

Literaturblatt Baden-Württemberg



»Literarisch starke Seiten des Landes, verschollen geglaubte Schätze, die der treffliche Verlag Klöpfer & Meyer gehoben und wieder auf den Markt gebracht hat.«

Heilbronner Stimme



»Klöpfer & Meyers ›Kleine Landesbibliothek‹ bringt den ganzen Reichtum unserer Dichtung: hochwertig und lesefreundlich ausgestattet – und trotzdem preiswert.«

Reutlinger General-Anzeiger

IM SOMMER 2010 ERSCHEINEN

BAND 13

Wilhelm Hauff

Eine Werkauswahl

Erscheint Anfang Juni 2010

ca. 220 Seiten, geb. mit Schutz-

umschlag und Lesebändchen

ca. € [D] 14,- / [A] 14,40 / sfr 24,90

ISBN 978-3-940086-63-1



9 783940 086631

BAND 14

Ludwig Uhland

Lyrik und Prosa

Erscheint Anfang Juni 2010

ca. 200 Seiten, geb. mit Schutz-

umschlag und Lesebändchen

ca. € [D] 14,- / [A] 14,40 / sfr 24,90

ISBN 978-3-940086-62-4



9 783940 086624



Wilhelm Hauff
Eine Werkauswahl

Herausgegeben von Monique Cantré



Ludwig Uhland
Lyrik und Prosa

Herausgegeben von Hermann Bausinger

EINE KLEINE LANDESBIBLIOTHEK
KLÖPFER&MEYER

EINE KLEINE LANDESBIBLIOTHEK
KLÖPFER&MEYER

EINE KLEINE LANDESBIBLIOTHEK

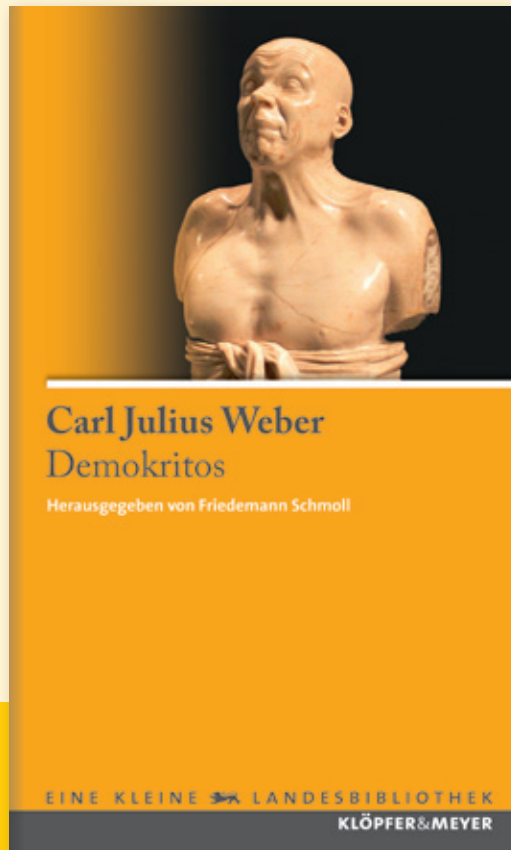
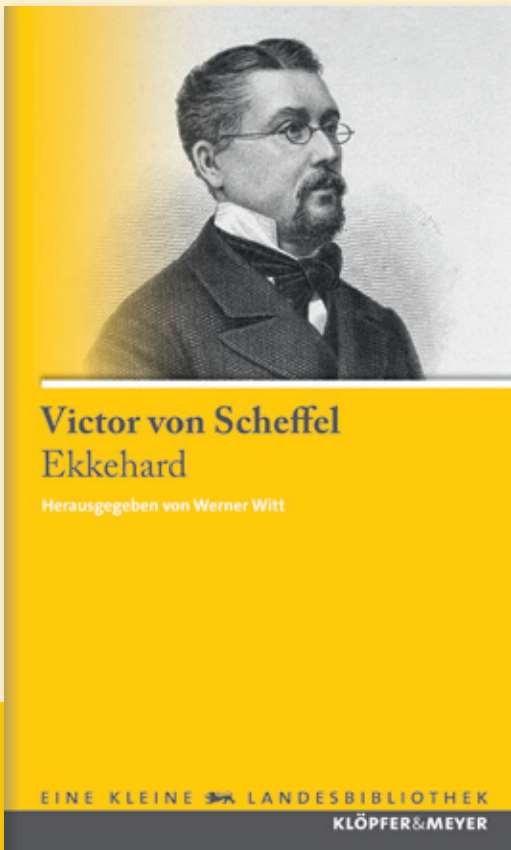


Als weitere Bände sind in Planung:

Arnim und Brentano Des Knaben Wunderhorn · **Hermann Hesse** Unterm Rad; In der alten Sonne · **Friedrich Hölderlin** Briefe und Gedichte · **Jüdisches Leben** · **Justinus Kerner** Okkulte Schriften · **Landschaft und Lyrik** · **Christian Friedrich Daniel Schubart** Ausgewählte Schriften · **Gustav Schwab** Sagen des klassischen Altertums · **Emil Strauß** Prosa · **Wilhelm Waiblinger** Prosa, Lyrik und Briefe · **David Friedrich Weinland** Rulaman · **Carl Weitbrecht** Der Kalenderstreit in Sindringen u.a.m.

Einladung zur Subskription

Der Klöpfer & Meyer Verlag bietet seine »Kleine Landesbibliothek« in 3 Teillieferungen zur Subskription: Bei Bezug der ersten 12 Bände gilt bis zum 30. April 2010 (statt der 160,- Euro für die Einzelbände) ein Subskriptionspreis von 138,- Euro. Die Subskription ist danach für weitere 13 Bände des Jahrgangs 2010/11 verlängerbar.



BAND 15
Victor von Scheffel
Ekkehard
 Erscheint Anfang Juni 2010
 ca. 200 Seiten, geb. mit Schutzumschlag und Lesebändchen
 ca. € [D] 14,- / [A] 14,40 / sfr 24,90
 ISBN 978-3-940086-64-8



BAND 16
Carl Julius Weber
Demokritos
 Erscheint Anfang Juni 2010
 ca. 250 Seiten, geb. mit Schutzumschlag und Lesebändchen
 ca. € [D] 12,- / [A] 12,40 / sfr 21,50
 ISBN 978-3-940086-65-5



Unser handschriftlicher Gedichtekalender 2011

Wir freuen uns sehr, Ihnen und der guten literarischen Leserschaft auch fürs kommende Jahr den »bibliophilen«

WETZSTEIN

GEDICHTEKALENDER 2011

im Format 24x45 cm
ankündigen zu können.

Das sind – außer dem attraktiven Deckblatt – 24 Gedichte in faksimilierten Abschriften des Freiburger Buchhändlers und Autographen Thomas Bader.

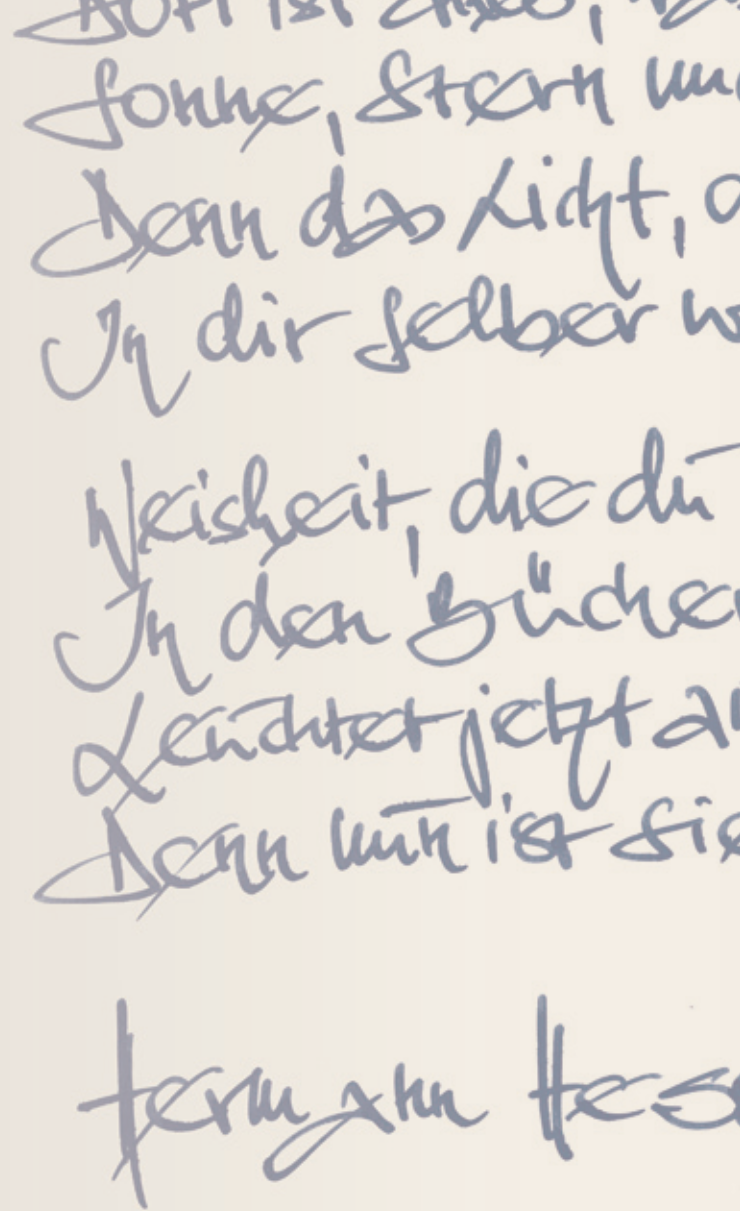
Mit zwei Blättern für jeden Monat. Und mit Gedichten von Brecht, Domin, Eichendorff, Fried, Goethe, Heine, Hesse, Hofmannsthal, Lichtenberg, Meyer, Mörike, Penzoldt, Rilke, Trakl und Uhland u.a.

Ein Stück für Literaturliebhaber.

Für Sammler.

Und Menschen guten Geschmacks.

Zum Verschenken. An sich selbst. Und an alle, denen man Gutes und Schönes will.



»Fried, Hebel, Hesse, Mörike oder Augustinus:
mit diesem Kalender können Sie den
ersten Schritt in einen poetischen Alltag tun:
ein wunderbarer Anfang!«

artur. Architektur, Kultur und Leben

»Edles handgeschrieben – ein Geschenk!«

Stuttgarter Zeitung

»Zum Schwelgen, Verschenken
oder Selbstbehalten: einer der schönsten
Wandkalender der Saison!«

Brigitte

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
			13	14	15	16
24	25	26	27	28	29	30

1. Januar Neujahr · 6.

2011

WETZSTEIN GEDICHTEKALENDER

Drei Wünsche

Ich wollte irgendwann
 ich wäre so erfahren
 wie ich alt bin
 Oder auch mir so klug
 wie ich erfahren bin
 Oder wenigstens
 so glücklich
 wie ich klug bin
 Aber ich glaube
 ich bin zu dumm dazu

Friede Friede

KLÖPFER & MEYER

Wetzstein Gedichtekalender 2011

Erscheint Anfang September 2010

25 Blatt, 24 x 45 cm

ca. € [D] 22,- / [A] 22,- / sfr 37,90

ISBN 978-3-940086-82-2



9 783940 086822

Aus dem Herbst '09



Susanne Fritz
Die Hitze ließ nur die Dinge
Roman

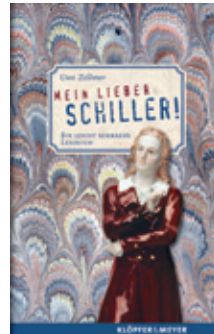
196 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 18,50 / [A] 19,10 / sfr 32,40
ISBN 978-3-940086-38-9

»Susanne Fritz erzählt in ihrem hochliterarischen Roadmovie in betörend schöner Sprache vom Suchen, Finden und Verlieren der Liebe.«

Buchjournal

»Sprachgewaltige Bilder, einfühlsame Einblicke ins Seelenleben.« **allmende**

»Ein Roman, der sich beim Lesen zu drehen beginnt wie ein Kaleidoskop.« **Tania Kummer, drs3**



Uwe Zellmer
Mein lieber Schiller!
Ein leicht schräges Lesebuch

224 Seiten, geb. mit Schutzumschlag und Lesebändchen
€ [D] 18,- / [A] 18,50 / sfr 31,50
ISBN 978-3-940086-41-9

»Ungewöhnlich originell, witzig – für Schillerfreunde und solche, die es werden wollen.«

Rheinischer Merkur

»Dieses handliche Bändchen versammelt eine illustre schwäbische Tafel voller Geistesgrößen – bekannte und weniger bekannte.« **Stuttgarter Zeitung**



Martin von Arndt
Der Tod ist ein Postmann mit Hut
Roman

206 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 17,90 / [A] 18,40 / sfr 31,50
ISBN 978-3-940086-37-2

»Sichere Stimme, grandiose Imagination, großes Kopfkino, breit empfohlen!« **ekz**

»Ein schräges Buch über Musik und die Liebe.« **Lift**

»Eine tragikomische Verliererballade.«

Kieler Nachrichten



Jochen Kelter
Eine Ahnung von dem was ist
Gedichte

118 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 16,- / [A] 16,50 / sfr 27,90
ISBN 978-3-940086-42-6

»Kelters Gedichte: leuchtende Kompositionen.«

Basler Zeitung

»Und auch wenn das Paradies Irrwege aufweist – in Jochen Kelters Versen beginnt es manchmal zu strahlen.« **SWR**

»Ein Lebens- und Zeitgemälde ersteht vor dem Leser, in dem er sich selbst erkennt – was könnte Poesie besseres leisten?« **Stuttgarter Zeitung**



Elmar L. Kuhn und Peter Renz (Hg.)
Geschichten aus Oberschwaben

400 Seiten, geb. mit Schutzumschlag und Lesebändchen
€ [D] 22,90 / [A] 23,60 / sfr 39,50
ISBN 978-3-940086-40-2

»Ein schön gemachtes Buch – es sei jedem anempfohlen, der diese Landschaft und die Kultur ihrer Menschen kennenlernen will.«

Schwäbische Zeitung

»Kluge Betrachtungen des Landstrichs, zuweilen gegen denselben gebürstet. Hier wird das Ora et labora um ein Gebot ergänzt: Danke!«

Südwestpresse



Manfred Zach
»Gauzer, Pinsel, Chicaneure«
Eine kleine Geschichte der Bürokratie

3. Auflage 2009, Paperback, 304 Seiten
€ [D] 14,- / [A] 14,40 / sfr 24,90
ISBN 978-3-940086-26-6

»Von Aktenproduzenten, Paragraphenreitern, Schreibtischtätern – und von der Amtssprache als Verschleierungsidiom: eine Lesefreude pur.«

Südkurier

»In den Fängen der Verwaltung: Manfred Zach durchforstet 5000 Jahre Bürokratie. Ein nützliches Nachschlagewerk auch für Beamte.«

Financial Times Deutschland



Eckart Frahm und Rolf Schorp (Hg.)
Sebastian Blau. Die Gedichte

560 Seiten, geb. mit Schutzumschlag und Lesebändchen
Inklusive zweier CDs

»Josef Eberle spricht schwäbische Gedichte von Sebastian Blau«

€ [D] 29,90 / [A] 30,80 / sfr 49,50
ISBN 978-3-940086-39-6

Sebastian Blau Die Gesamtausgabe!

»Sätze des Sebastian Blau: Schätze des Landes!«

Uwe Zellmer und Bernhard Hurm, Theater Lindenhof

»Alle Werke von Sebastian Blau in einem Band – weit mehr als nur eine Sammlung.« **Stuttgarter Zeitung**

»Eindrucksvolle Mundart-Lyrik – eine charmante Liebeserklärung. Hier wird Schwäbisch zur Musik.«

Reutlinger General-Anzeiger

»Sebastian Blaus gesammelte Gedichte: Ein Muss nicht nur für den schwäbischen Bücherschrank!« **Christel Freitag, SWR**

Aus dem Frühjahr '09



Thomas Vogel
Der Park, in dem sich Wege kreuzen
Roman

208 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 17,90 / [A] 18,40 / sfr 31,50
ISBN 978-3-940086-28-0

»Mehr als nur eine romantische Geschichte von Liebe und Zufall.« **FAZ**
»... so dass man die Lektüre am liebsten im Liegestuhl unter freiem Himmel genießen möchte.« **Literaturblatt**



Jochen Kelter und Hermann Kinder (Hg.)
Bodensee-geschichten

376 Seiten, geb. mit Schutzumschlag und Lesebändchen
€ [D] 22,90 / [A] 23,60 / sfr 39,50
ISBN 978-3-940086-32-7

»Es ist dem Feingefühl der Herausgeber zu verdanken, dass sich ihre Auswahl der Reflexionen und Reportagen zu einem großartigen Lesebuch zusammenfügt.« **FAZ**
»Diese Anthologie ist ein Kratzer im Lack der spiegelglatten Verklärung.« **Südkurier**



Maria Beig
Ein Lebensweg

3. Auflage, 164 Seiten,
geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 17,50 / [A] 18,- / sfr 30,50
ISBN 978-3-940086-29-7

Platz 1 der SWR-Bestenliste im Juni 2009!
»Maria Beig schreibt kleine Leute ganz groß.« **Schwäbische Zeitung**
»Es ist ein Segen, dass sich Maria Beig bis heute nicht vom Schreiben abbringen ließ. Was für ein Lebensweg.« **Stuttgarter Zeitung**
»Beim Lesen wird man weiser.« **Südkurier**



Hermann Bausinger
Seelsorger und Leib-sorger
Hebel, Hauff, Mörike, Vischer und Hansjakob

136 Seiten, geb. mit Schutzumschlag, mit fünf Abbildungen
€ [D] 16,- / [A] 16,50 / sfr 27,90
ISBN 978-3-940086-33-4

»Lebensnah, farbig.« **Schwäbisches Tagblatt**
»Ich kann dieses Büchlein wirklich nur wärmstens empfehlen. Wunderbare Geschichten!« **Frank Elstner in »Menschen der Woche«**



Bruno Epple
Vor allem der See
Erinnerte Kindheit

156 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 16,90 / [A] 17,40 / sfr 29,50
ISBN 978-3-940086-30-3

»Ein Sog von malerischer Sprachgewalt.« **Schwäbische Zeitung**
»Aus der Prosa Epples fließt sie förmlich heraus, die Lust am Erzählen und Erinnern.« **Südkurier**



Michael Ohnewald
Und plötzlich ist alles ganz anders
Ungerade Lebensläufe

180 Seiten, geb. mit Schutzumschlag, mit zahlreichen Fotografien von Heinz Heiss
€ [D] 18,90 / [A] 19,50 / sfr 32,90
ISBN 978-3-940086-34-1

»Ohnewald schreibt nur auf, was die Menschen ihm erzählen. Das aber macht er mit viel Respekt vor dem, was er hört – Dinge, die niemand sonst vor ihm hörte.« **Spiegel**
»Alles Helden!« **Chrismon plus**
»Ein brillanter Beobachter und Erzähler.« **in medias res**



Walle Sayer
Kerngehäuse
Eine Innenansicht des Wesentlichen

112 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 16,- / [A] 16,50 / sfr 27,90
ISBN 978-3-940086-31-0

»Hier ergibt sich ein Spannungsbogen vom Einst ins Jetzt, der die heimelige Idylle von innen her unterminiert.« **Stuttgarter Zeitung**
»Walle Sayer deutet hin – und erzählt weit mehr, als was auf dem Papier steht!« **NZZ**
»Sayers Lyrik ist ein kleines Glück und das Gegenteil von Zerstreuung und Zeitvertreib, ein Gegenentwurf zum hohlen Pathos einer Unterhaltungsindustrie.« **Südwest Presse**



Dieter Baumann
Laufende Gedanken

206 Seiten, geb. mit Schutzumschlag, Mit mehreren Karikaturen von Sepp Buchegger
€ [D] 17,90 / [A] 18,40 / sfr 31,50
ISBN 978-3-940086-35-8

»Wegen des ungewöhnlichen Zugangs lesenswert.« **Badische Zeitung**
»Auf witzige Art und Weise versteht es der Autor, sowohl den Freizeit- als auch den ambitionierten Läufer zu unterhalten.« **Runner's World**
»Kreativ, assoziativ, lustig und angenehm selbst-ironisch.« **taz**

Ausgewähltes



Brunel Adler
Geteilte Erinnerung
Polen, Deutsche und der Krieg
 368 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 € [D] 24,80 / [A] 25,50 / sfr 42,90
 ISBN 978-3-937667-83-6

»Das Buch ›Geteilte Erinnerung‹ von Brunel Adler will Brücken schlagen nicht nur zwischen Deutschen und Polen, zwischen Christen, Juden und Atheisten, sondern auch zwischen den Generationen.«
Thomas Urban, Süddeutsche Zeitung, Warschau
 »Ein Buch, das Polen und Deutschen zum Verstehen verhilft.« **Rüdiger Safranski**



Wolfgang Alber,
Brigitte Bausinger und Hermann Bausinger (Hg.)
Albgeschichten
 319 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 € [D] 19,90 / [A] 20,50 / sfr 34,50
 ISBN 3-978-3-940086-13-6

»Klug und repräsentativ ausgewählt: eine Sammlung klassischer und moderner Texte zum Genießen, zum Nachdenken, zum Lesen vor Ort. Ein schönes Buch.« **Schwäbisches Tagblatt**
 »Ein überaus lesenswertes Porträt der Schwäbischen Alb.« **Die Zeit**



Martin von Arndt
ego shooter
Roman
 144 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 € [D] 16,90 / [A] 17,40 / sfr 29,50
 ISBN 978-3-937667-91-1

»ego shooter‹ liest sich hervorragend und macht rebellisch.« **SWR 2**
 »Ein hervorragend geschriebener Albtraum.« **Stuttgarter Nachrichten**



Hermann Bausinger
Berühmte und Obskure
Schwäbisch-alemannische Profile
 442 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 € [D] 24,50 / [A] 25,20 / sfr 42,50
 ISBN 978-3-937667-93-5

»Ein Professor, der verständlich schreiben kann: was für ein Glück für dieses Land.« **Südkurier**
 »Gelehrt und geistreich, spannend und unterhaltsam.« **Schwäbische Heimat**



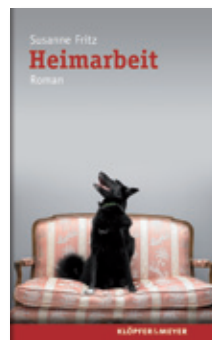
Irene Ferchl
»Die zweite Hälfte meiner Heimat ...«
Annette von Droste-Hülshoff am Bodensee.
Ein literarischer Reiseführer
 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage,
 196 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 und mit zahlreichen Abbildungen
 € [D] 19,50 / [A] 20,10 / sfr 33,90
 ISBN 978-3-937667-94-2

»Ein zuverlässiger Reisebegleiter. Aber nicht nur das. Den eigentlichen Reiz machen die kenntnisreich und liebevoll ausgewählten Briefstellen und Gedichte aus.« **Hessischer Rundfunk**



Josef-Otto Freudenreich (Hg.)
»Wir können alles.«
Filz, Korruption & Kumpanei im Musterländle
 5. Auflage,
 238 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 € [D] 19,90 / [A] 20,50 / sfr 34,50
 ISBN 978-3-940086-12-9

Journalisten des Jahres 2009
 »Ein Sittengemälde des Musterländles.« **SWR**
 »Mutiger Journalismus!« **NDR**
 »Skandale aus Politik, Justiz und Wirtschaft, die zumindest in dieser Form nicht in den Zeitungen stehen.« **Deutschlandradio**



Susanne Fritze
Heimarbeit
Roman
 186 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 € [D] 18,90 / [A] 19,50 / sfr 32,90
 ISBN 978-3-940086-00-6

»Heimarbeit: das ist ein eigenwilliger Schwarzwaldroman, ist ein Panoptikum von Heimat und Fremde, von Vergessen und Erinnern, von Leben und Tod. Susanne Fritze: eine genaue und humorvolle Beobachterin.« **SWR**
 »Heimarbeit ist von einer verstörenden Kraft – dagegen wirkt manch anderer Titel wie Deckchensticken.« **Literaturblatt**



Hans Peter Hoffmann
Langsame Zeit.
Eine Reise im Elsaß
 2. Auflage, 183 Seiten, Klappenbroschur
 € [D] 14,90 / [A] 15,40 / sfr 26,50
 ISBN 978-3-940086-09-9

»Geschichten, die den Geist Johann Peter Hebels atmen.« **FAZ**
 »Einen verblüffenderen Blick hat man kaum je über den Rhein geworfen!« **Badische Zeitung**
 »Eine Reise, die schöner nicht hätte werden können.« **SWR**



Karin Kersten
Hohe Tannen
Roman für Freunde
 2. Auflage, 364 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 € [D] 22,50 / [A] 23,20 / sfr 38,90
 ISBN 978-3-937667-90-4

Ein Spitzentitel der SWR-Bestenliste, auch von Elke Heidenreich mit großer Lesefreude empfohlen.
 »Vom Glück im Winkel oder Die Feier der kleinen Welt: ein zu Herzen gehender Roman.« **Die Zeit**
 »Eine anarchisch starke Stimme.« **Berliner Zeitung**



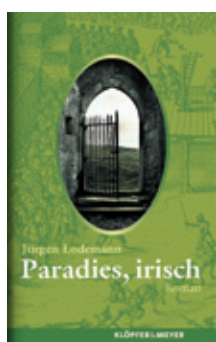
Karl-Josef Kuschel, Tilman Rösch, Wilfried Setzler
»Mein Geist ins unbekannte Land ...«
Dichter und Denker auf Tübinger Friedhöfen
 192 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 und mit zahlreichen Schwarzweiß-Fotografien
 € [D] 29,- / [A] 29,90 / sfr 47,90
 ISBN 978-3-940086-25-9

»Ein schön aufgemachtes Lese- und Bilder-Buch – eine sinnvolle Ergänzung zur Stadtgeschichte.« **Schwäbisches Tagblatt**
 »Eine respektvolle Annäherung an die Menschen, ihr Werk und ihr Vermächtnis.« **Tübinger Blätter**



**Jürgen Lodemann (Hg.)
Schwarzwaldgeschichten**
3. Auflage, 304 Seiten,
geb. mit Schutzumschlag und Lesebändchen
€ [D] 19,90 / [A] 20,50 / sfr 34,50
ISBN 978-3-940086-04-4

»Ein Lesebuch kritischer Heimatliebe.«
Badische Zeitung
»Lesestücke von dreißig Autoren bündelt dieses Buch zu einer wunderbaren Lektüre.« **FAZ**
»Auch wer glaubt, Geschichten aus dem Schwarzwald und über die Schwarzwälder zur Genüge zu kennen, wird in dem Buch Überraschendes finden.«
Südwest Presse



**Jürgen Lodemann
Paradies, irisch
Roman**
2. Auflage, 406 Seiten,
geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 24,- / [A] 24,70 / sfr 41,50
ISBN 978-3-940086-21-1

»Eine Sprache, die Appetit macht auf Irland! Eine leibesfreundliche Liebeserklärung an das erzählfreudigste Land der Welt.«
Badische Zeitung
»Lodemann ist ein Meister des klassischen Romans.«
Deutschlandradio



**Francesco Madeo
Hymne auf ein liederliches Leben
Roman**
288 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 19,90 / [A] 20,50 / sfr 34,50
ISBN 978-3-937667-80-5

»Faulheit führt zu Arbeit, Ausschweifung braucht Selbstzucht, und Sinnlichkeit ist ein Talent: Francesco Madeo, ein Houellebecq mit Herz.«
Falter, Wien



**Kurt Oesterle
Stammheim
Der Vollzugsbeamte Horst Bubeck und die RAF-Häftlinge**
3. Auflage, 231 Seiten, Klappenbroschur
€ [D] 14,90 / [A] 15,40 / sfr 26,50
ISBN 978-3-940086-07-5

»Ein schaurig-schönes Stück politischer Aufklärung!«
Focus
»Ein hervorragendes Buch, ein furchtbares Buch. Und es war längst fällig.« **taz**



**Tina Stroheker
Was vor Augen liegt
Gedichte**
208 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 19,- / [A] 19,60 / sfr 33,20
ISBN 978-3-940086-22-8

»Ein opulenter Lyrikband einer außergewöhnlichen Autorin: Tina Strohekers Gedichte sind wie Kletterhaken, an denen man sich festmachen kann, sie sind belastbar: klare Ansage ohne vernebeltes Brimborium.« **Südwestpresse**
»Die Zeit, die Dinge, Tina Stroheker bannt den Augenblick: unverwechselbar, unverbraucht in der allgegenwärtigen Bilderflut.« **Schwäbisches Tagblatt**



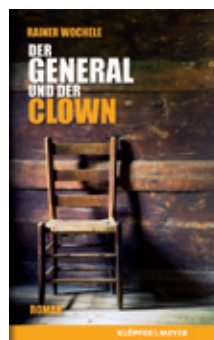
**Thomas Vogel
Die letzte Geschichte des Miguel Torres da Silva
Roman**
3. Auflage, 163 Seiten, Klappenbroschur
€ [D] 14,90 / [A] 15,40 / sfr 26,50
ISBN 978-3-940086-08-2

»Ein gelungener Versuch fröhlicher Wissenschaft zwischen Eco, Tabucchi und Fibonacci. Ein intelligentes Spiel von Kopf und Zahl.«
Schwäbisches Tagblatt
»Die Mathematik als Metapher der Kunst und des Lebens: eine magische Mischung von Fiktion, Philosophie und Wirklichkeit.« **Carl Djerrassi im »Literaturclub« des Schweizer Fernsehens**



**Friederike Waller
Alles ist nur Übergang
Lyrik und Prosa über Abschied, Sterben und Tod**
2. erweiterte Auflage,
360 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 24,80 / [A] 25,50 / sfr 42,60
ISBN 978-3-937667-84-3

»Es gibt Bücher, die notwendig sind, aber nicht schön. Es gibt Bücher, die schön sind, aber nicht notwendig. Und es gibt ganz wenige Bücher, die sowohl das eine als auch das andere, notwendig und schön sind. Dieses ist eines davon.«
Börsenblatt für den deutschen Buchhandel



**Rainer Wochele
Der General und der Clown
Roman**
404 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 22,50 / [A] 23,20 / sfr 38,90
ISBN 978-3-940086-20-4

»Glänzend geschrieben: Da schreit es nach Leben, schreit es nach Verstehenwollen und nicht Verstehenkönnen. Am Ende legt man diesen Roman beiseite, verspürt eine große Trauer – und ist gleichzeitig glücklich. Manche nennen das Erkenntnis.« **Dominique Horwitz**
»Eindrücklich, klar, präzise, schockierend: ein spannendes Buch.« **Stuttgarter Zeitung**



**Joachim Zelter
Die Würde des Lügens
Roman**
4. Auflage, 264 Seiten, Klappenbroschur
€ [D] 14,90 / [A] 15,40 / sfr 26,50
ISBN 978-3-937667-95-9

»Ein geradezu atemberaubender Ausflug nach Absurdistan.« **Südkurier**
»Joachim Zelter: verspielt wie Jean Paul und geistreich wie Oscar Wilde.« **FAZ**
»Einer, der wahrhaft mit Lust mit den Möglichkeiten der Sprache spielt.« **Der Spiegel**

KLÖPFER & MEYER

Frühjahr 2010

VERLAGSANSCHRIFT

Klöpfer & Meyer Verlag GmbH & Co. KG
Neckarhalde 32
72070 Tübingen
Postfach 1144
72001 Tübingen
Telefon 07071/948984
Telefax 07071/793208
info@kloepfer-meyer.de

VERLEGER

Hubert Klöpfer
Telefon 07071/948984
Telefax 07071/793208
hubert.kloepfer@kloepfer-meyer.de

ASSISTENZ

Dr. Sabine Besenfelder
Telefon 07071/7936947
Telefax 07071/793208
sabine.besenfelder@kloepfer-meyer.de

VERANSTALTUNGEN UND LESUNGEN

Sibylle Weit
Telefon 07071/948985
Telefax 07071/793208
sibylle.weit@kloepfer-meyer.de

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Annette Maria Rieger
Sonnenhalde 17
72178 Waldachtal
Telefon 074 45/85 90 86
Telefax 074 45/85 90 87
annette-maria.rieger@kloepfer-meyer.de

VERLAGSBÜRO BERLIN

Anja Wehnekamp Verlagsagentur
Schliemannstraße 32
10437 Berlin
Telefon 030/80578057
anja.wehnekamp@kloepfer-meyer.de

RECHTE UND LIZENZEN UND LEKTORAT SACHBUCH

Petra Wägenbaur
Sandäckerstraße 54
72070 Tübingen
Telefon 07073/4627
Telefax 07073/910228
petra.waegenbaur@kloepfer-meyer.de

VERTRIEB

Eva Masche
c/o Oertel+Spörer Verlag
Beutterstraße 10
72764 Reutlingen
Telefon 07121/302552
Telefax 07121/302558
eva.masche@kloepfer-meyer.de

AUSLIEFERUNG DEUTSCHLAND

Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16
35463 Fernwald-Annerod
Postfach 9
35461 Fernwald
Telefon 0641/94393-0
Telefax 0641/94393-93

Helga Birk
Telefon 0641/94393-14
Telefax 0641/94 393-199
h.birk@prolit.de

Gundula Hörr
Telefon 0641/94393-23
Telefax 0641/94 393-199
g.hoerr@prolit.de

AUSLIEFERUNG SCHWEIZ

Schweizer Buchzentrum
Postfach 522
CH-4601 Olten
Telefon 0041/62/2092626
Telefax 0041/62/2092627

AUSLIEFERUNG ÖSTERREICH UND SÜDTIROL

**Mohr Morawa Buchvertriebs
Gesellschaft mbH**
Postfach 260
A-1101 Wien
Telefon 0043/1/680140
Telefax 0043/1/6887130

*Remissionen bitte nur an
unsere Auslieferungen und nur
nach vorheriger Absprache.*

VERTRETER BUCHHANDEL

BADEN-WÜRTTEMBERG
Nimo und Werner Reiningger
Montelimarstraße 23
88213 Ravensburg
Telefon 0751/93310
Telefax 0751/94629
reiningger.vv@gmx.de

ÜBRIGES BUNDESGBIET

Thomas Ohlsen
Verlagsvertretungen
Berkersheimer Bahnstraße 42
60435 Frankfurt am Main
Telefon 069/36 60 52 05
Telefax 069/36 60 52 06
info@t-ohlsen.de

SCHWEIZ

Martin E. Schnetzer
Verlagsvertretungen GmbH
En Verdau 19
CH-1782 Belfaux
Telefon 0041/26/4751788
Telefax 0041/26/4754788
Mobil 0041/79/4090717
martin.schnetzer@bluewin.ch

ÖSTERREICH

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstraße 26/8
A-1020 Wien
Telefon 0043/1/2147340
Telefax 0043/1/2147340
meyer_bruhns@yahoo.de

Bestell-Nr. 95553
Stand: Dezember 2009
Preisirrtümer und -änderungen
vorbehalten.
sfr-Preise verstehen sich als
empfohlene Ladenpreise.

GESTALTUNG

Christiane Hemmerich
Konzeption und Gestaltung, Tübingen
www.hemmerich.de

DRUCK

Druckerei Deile, Tübingen

Klöpfer & Meyer im Internet

WWW.KLOEPFER-MEYER.DE

PROLIT
PAKKT 5 GEBÜNDELT

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM